

Aus der Stadt Halle

Hans in der Dachrinne.

Ein Tierböck.

Auf dem Alten Markt produzieren sich die beiden Lügler, der Krähenslingling Hans und seine schmale Freundin, die Terrierhündin Jiffi. Mit Sicherheit und Grazie bewegt sich das ungleiche Paar auf dem Bürgersteig, und wer vorbeigeht, der hemmt gern mal den Schritt und schaut dem schwarzen und dem weißen Kameraden zu. Aber wehe dem, der, von Neugier getrieben, Jännschen zu nahe kommt. Sofort rückt die Terrierhündin an und nimmt den Fürwärtigen beim Hohenboden.

Jännschen präsentiert sich von Anfang an nur im kurzgeschlittenen Grad. Da hatte er denn manchmal seine liebe Not, der hinteren Gefährtin, von der er sich nicht trennen mag, zu folgen. Indes, die beschrifteten Schwünge wurden ganz allmählich, Hansens Tempo wurde immer schneller, ohne daß man darüber argwöhnlich wurde. Aber gestern, heißt, zeigte der Schelm plötzlich, daß er das Fliegen versteht. Mit einem Schwung war er hinaus auf ein vierstöckiges Haus und behag sich von der Dachrinne aus die goldene Freiheit.

Jiffi war untröstlich. Sie sprang in die Höhe, bat um Bettel und spante den Jo für Entrüden mit aller Gierigkeit an. Der aber verordnete sein schwarzes Rabenherz und rührte sich nicht. Erst am späten Abend kam ihm zum Bewußtsein, daß seine Schwünge wohl doch nicht taugen würden zum endgültigen Flug in die Weite. Kurz entschlossen ließ er sich von seiner hohen Warte herab und statterte an Jiffis Seite, mit einem Witz so voll Seele, als wollte er der treuen Freundin Abhilfe leisten.

Die Dachrinne wird man ihm nun wohl wieder stauen. K.

Stadtrat Engelde 70 Jahre.

Seine heutzutage Stadt rat a. D. Konrad Max Engelde seinen 70. Geburtstag.

Stadt rat Engelde, der am 1. September 1856 in Trotha geboren wurde, ist im wirtschaftlichen und öffentlichen Leben unserer Stadt vielfach hervorgetreten. Lange Jahre war er Nachbar der verehrlichen Fabrik Engelde & Krause in Trotha, bis er sie 1908 an die Solomanne verkaufte. Als die Gemeinde Trotha noch selbständig war, hatte er Sitz im Gemeinderat. Später gehörte er dem hiesigen Stadtratsordenskollegium an, und im Jahre 1909 wurde er zum unbesoldeten Stadt rat gewählt. Zehn Jahre hat er dieses Amt zum Nutzen der Allgemeinheit verwaltet.

Auch heute noch, nachdem er aus der Stadtverwaltung ausgeschieden ist, nimmt er regen Anteil an öffentlichen Vorträgen, namentlich an humanitären Werten, wie z. B. der Roten-Kreuz-Gabe.

Verkehr zum Flugplatz.

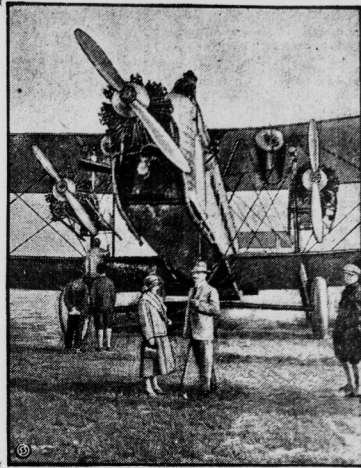
Wie uns das städtische Verkehrsamt mitteilt, wird das Zubringerauto zum Flugplatz ab 1. September wie folgt verkehren: ab Flugplatz: 8:00 Uhr, 9:00, 10:25, 11:30, 13:30, 15:00, 16:10; ab Riebeckplatz: 8:15 Uhr, 9:20, 10:45, 11:55, 13:50, 15:20, 16:30; ab Marktplatz: 8:25 Uhr, 9:30, 10:55, 12:05, 14:00, 15:30, 16:40. Start der Maschinen nach: Callé-Dorfmann-Platz 8:55 Uhr; Erfurt-Statuen-Platz 10:00 Uhr; Erfurt-Franfurt-Platz 10:00 Uhr; Riebeckplatz 11:50 Uhr; Berlin 11:15 Uhr; Magdeburg-Hamburg 11:50 Uhr; Köln 12:00 Uhr; Berlin 12:30 Uhr; Breslau 12:25 Uhr; Leipzig 12:25 und 12:55 Uhr; München 14:30 Uhr; Gera-Planen 14:35; Berlin 16:00 Uhr; Leipzig 17:05.

Zufußverkehr.

Vom 1. September ab treten neue Flugpläne des Luftverkehrs in Kraft. Die acht Luftpostlinien, die bisher Halle berührt haben, verkehren noch weiter mit folgenden Flugplänen von Halle:

1. Leipzig-Halle-Dormann-Roterdenk-Dresden: ab Halle in Richtung London 8:55 vorm., in Richtung Leipzig 5:55 nachm.;
2. Berlin-Stuttgart-Büding: ab Halle in Richtung Büding 10:00, in Richtung Berlin 14 nachm.;
3. München-Halle-Berlin: ab Halle in Richtung Berlin 11:15 vorm., in Richtung München 2:30 nachm.;
4. Dresden-Leipzig-Halle-Hamburg: ab Halle in Richtung Hamburg 11:50 vorm., in Richtung Dresden 12:25 nachm.;
5. Berlin-Frankfurt a. M.-Mannheim-Karlsruhe: ab Halle in Richtung Karlsruhe 11:50 vorm., in Richtung Berlin 12:30 nachm.;
6. Götting-Breslau-Halle-Köln: ab Halle in Richtung Köln 12 mittags, in Richtung Götting 12:25 nachm.;

Das größte Handelsflugzeug der Welt in Berlin.



Auf dem Zentralflughafen Tempelhofer Feld landete der dreimotorige englische Viermotrig-Breitwings-Doppeldecker „Argo“, der zugleich das größte Handelsflugzeug der Welt ist. Unter den 16 Passagieren befanden sich drei Vertreter der „Imperial Airways London, die zur Teilnahme an einer Statisteninternationalen Luftschiffahrt nach Berlin gekommen sind. — Ihre Aufnahme zeigt das Kleinflugzeug mit seinen drei großen Motoren, dem Führerhaus für Piloten und Beobachter, kurz nach seiner Landung in Tempelhof.

7. Halle-Leipzig-Dresden-Breslau: ab Halle 12:55 nachm.;

8. Halle-Dera-Planen: ab Halle 2:35 nachm. Vom Flugplatz Halle 2, Thielertstr. 2a, werden die Luftpostsendungen nach dem Flugplatz 8:10, 9:10, 10:30, 11:40 vorm., 1:45 und 3:20 Uhr nachm. befordert. Die letzte Lierung des Luftpostverkehrs beim Flugplatz erfolgt spätestens 20 Minuten vor Abgang dieser Posten. Die Lierungzeiten des Luftpostverkehrs beim Postamt 1, G. Steinstr. 72, sind aus der Lierungstafel dieses Artikels zu ersehen. Weitere Zustände hierüber erteilen auch die Postämter. Gewöhnliche Briefsendungen können ferner noch kurz vor der Abfahrt des Flugzeugs durch den Briefkasten auf dem Flugplatz eingeleiert werden.

Der Postflug Köln-Halle-Breslau erreicht am 1. September ab in Breslau auch den Flughafen an den Flug Prag-Breslau-Warschau. Die Schlusszeit der Briefsendungen nach Warschau tritt beim Flugplatz Halle 2 um 11:20 Uhr vorm. ein, Abflug von Halle 12:25 Uhr nachmittags, Anflug in Warschau 6:15 Uhr nachm.

Der Brückenbau beginnt!

Man hat jetzt mit dem Seken der Bauzäume begonnen. Am Eingang zum Amstagen ist die Promenade durch eine Sgrante geschlossen, und auch der Zugangsweg von der anderen Seite an Raabes Villa hat eine Bretterperre erhalten. Zurecht werden die Bauarbeiten errichtet. Weiter handelt es sich um umfangreiche Vorarbeiten für die Gattlungsgründung. Die Kompressoren und die eisernen Kästen sind im Anrollen.

Die Bürgerchaft verfolgt natürlich jede Phase des Brückenbaues mit großem Interesse. Selbst die kümmerlichen Anfänge, die man jetzt von dem großen Werk schaut, wurden gestern eifrig besichtigt.

Ein Arbeitsbeschaffungsprogramm der Provinz.

Am Mittwoch, dem 8. September, findet zu Halberstadt im Magistratsratungszimmer des Rathauses eine Sitzung des Provinzialauschusses statt. Aus der reichhaltigen Tagesordnung ist besonders erwähnenswert das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Provinz. Es steht an erster Stelle die Einsetzung, die Beschleunigung des Baues der Landeserziehungsanstalt Eilenburg und die Beteiligung des Provinzialverbandes am Bau der Elbfriede bei Langensalza vor.

Im Zusammenhang mit diesen Projekten ist eine Anleihe von 5 Millionen vorgezogen.



Oberpublizistikdirektor Dr. Grüttner.

der 1. Vorsitzende des Sängerbundes an der Saale. Dr. Grüttner ist gleichzeitig Vertreter des Kreises VII des Deutschen Sängerbundes und ein eifriger Förderer deutschen Sängertums.

Straßenbahnbauten.

Die Straßenbahn hat mit dem Bau der Strecke Hettfelder Bahnhof zur Heide begonnen. Es sind 50 Arbeitslose eingestellt. An der Elsbachbrücke wird gegenwärtig ein 200 m langes Aufstellgleis neben dem Doppelgleis gebaut, das für die Aufnahme der Sonderwagen für Kennen und ähnlichen großen Veranaltungen bestimmt ist. Infolge der unüberwindlichen Terrainverhältnisse ist es nicht möglich, die Straßenbahn bis zum Kennplatz selbst zu führen. Die Straßenbahnstrecke von der Brücke bis zum Eingang der Heide wird auf eigenem Bahnhofsper zweigleisig gebaut. Ueber die Verbindungsstrecke nach Körlitz schreiben noch Verhandlungen.

Am November soll die neue Linie zur Heide fertig sein. Auch am Eingang der Heide will man ein 200 m langes Aufstellgleis für Sonderwagen anlegen.

Die westliche Seite des Rottiner Weges, der vom Maschinenhopsen der Hettfelder Bahn zur Heide führt, ist durch Aufschüttungen bereits erhöht und verbreitert, ebenso die Kieleschneise zwischen der Elsbach- und der zweiten Brücke. Ein zweiter Hügel am breiten Heideberg wird jetzt abgetragen; der Teil am Weinberg ist schon zur Hälfte zugestübt.

Die Dampfwaage als Schrittmacher.

Am Hettfelder Bahnhof und über die Elsbachbrücke werden die Schienen der Straßenbahn gelegt. Eine schmale Straße ist für den Verkehr frei.

Achtung Dampfwaage! Rattern und knarrend reißt die große Dampfwaage vor der Elsbachbrücke. Sie metert schon eine Zeitlang auf Einfaßt. Endlich zeigt der Betriebsbeamte die grüne Scheibe.

Nun legt sie sich in Bewegung, selbstverständlich in einem Tempo, das selbst für Großmutter keine Anstrengung bedeutet.

Zur-Tut-Tut! Ein Auto, zwei, drei, vier kommen aus der Richtung Rieckeborn und erreichen den Kolof. Das erste will noch gerade vorbei hulaufen, aber des Auges des Gelezes macht und nun geht es um Schiedentempo, so wie es und nun geht es um Maße gemehrt ist, ganz langsam normiert. Die Kilometermetre eins, zwei, drei, vier, fünf Stück im gleichen Tempo hinterher; denn überholt darf nicht werden.

Schade, daß man das Bild nicht im Film festhalten konnte. Es gäbe eine nette Illustration für unsere Einbahnstraßen mit ihrem Motto: Lieberhohn verboten!

Der neue Pfarrer der Marktkirche.

Zum neuen Pfarrer an U. E. Frauen in Halle ist Pfarrer Friedrich Halle als Kirchmüller nach der am 29. Juni ds. Js. von den Körperlichen an der Kirche U. E. Frauen vorgenommen Wahl nunmehr dem Magistrat berufen und dem Evangelischen Konfessorium in Magdeburg beauftragt worden.

Kein Wechsel im Finanzdezernat.

Es war unlängst berichtet, daß Bürgermeister Sengel sein Amt als Finanzdezernent niedergelegt habe. Die Meldung ist in dieser Form unrichtig. Richtig ist, daß Bürgermeister Sengel, geboren hat, ihn bis zur völligen Klärung der Erblassensangelegenheit von dem Dezernat der Stadtbank zu entbinden. Dem Wunsch ist entsprochen. Das Dezernat der Sparkasse und das Finanzdezernat führt Bürgermeister Sengel nach wie vor weiter.

Zehn Wasserrohrbrüche an einem Tage.

Das war gestern ein bißchen reichlich. Und es waren auch nicht die kleinen Trübe, die hier und da mal vorkommen, sondern es waren zweimal große Risse dabei: am Frankenstein und in der Großen Hirschstraße. Am Frankenstein wurde der Straßenbahn- und Regenwasserrohr dadurch schwer beeinträchtigt. Man hat die ganze Nacht hindurch gearbeitet, den Schaden wieder auszubessern.

Pilzgift und der Silberne Löffel.

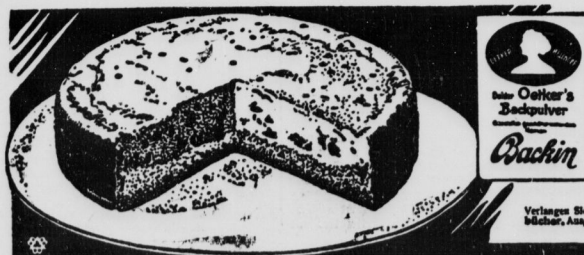
Ein altes Märchen.

Die Anfaßen eines märkischen Kinderheims sammeln Pilze und darunter natürlich auch giftige. Wie sollen Kinder imhunde sein, die oft schwierigen Unterscheidungen zwischen giftigen und essbaren Pilzen zu treffen, wenn sie nicht gerade selbst im Walde aufwachsen und unter der freundig beigebrachten Sonne waren Kollidierpilze, deren unheilvolle Wirkung meist erst erkannt wird, wenn ihr Gift schon in die Blutbahn gebrungen ist. Nur so ist die hohe Zahl der Todesfälle zu erklären. Eine Zeitung meldete dazu, daß die Vorsteherin der Rüche einen Hauptteil der Schuld trifft, denn sie hätte veranlaßt, den Pilzen beim Kochen einen silbernen Löffel beizulegen. Der hätte sie rechtzeitig erkennen lassen, daß sie giftige Pilze im Topf hätte.

Aber das ist ein Irrtum! Es ist wieder einmal, darauf hinzuweisen, daß der silberne Löffel, an dessen Wirkungsstark so viele Pilzliebhaber glauben, gar nichts von der Giftigkeit der Pilze vertritt. Schon in dem vom Gelübde heimsamt herausgegebenen „Pilzmerblatt“ wird mornend darauf hingewiesen:

„Auch eine mit den Pilzen mitgelochte Zuhel oder ein in das Pilzgericht eingetauchter, silberner Löffel verdrat durchaus nicht die Anwesenheit eines Giftpilzes im Kochtopf. Das Märchen von der Zuhel und dem silbernen Löffel ist schon mancher Familie verhängnisvoll geworden. Allein die genaue Kenntnis der Giftpilz hilft nur Unglück.“

Kurz: Kinder vermerdet man zum Sammeln von Pilzen nur, wenn man die Möglichkeit hat, selber nachzuprüfen, was sie anbringen. Fort mit allen Pilzen, die man nicht selbst als giftig kennt. Ebenso verfährt man auch mit Pilzen, die eine leise Spur von Lieberwurz oder Hühneraugen aufweisen. Denn auch durch in neten



Käsekuchen Gebakten mit Dr. Oetker's Backpulver „Backin“ Vollständig, von vorzüg. Geschmack, außerordentl. nahrhaft.

Zubereitung: Zuerst bereitet man den Mürbeteig. Ei u. Zucker werden mit einem Teil des mit dem Backin gemischten Mehles verrührt. Dann arbeitet man die kaltgestellte und in Stückchen zerhackte Butter mit dem Rest des Mehles unter die Masse und fñgt nötigenfalls sowie Mehlnitz, das sich der Teig ausrollen läßt. Mit dem fertigen Teig belegt man den Boden einer Springform. Den Quark hat man währenddessen auf einem Sieb gut ablaufen lassen, reibt ihn durch ein feines Sieb und verrührt ihn sorgfältig mit etwas saurem Rahn zu einer glatten Masse. Dann gibt man nach und nach Zucker, Eidotter, Vanille-Saucepulver, Custin und Korinthin hinzu und verrührt nochmalig gut. Zuletzt hebt man vorsichtig den Eiweißschnee unter die steife Quarkmasse, streicht diese aus dem Teig und backt den Kuchen bei guter Mittelhitze ca. 50 Minuten.

Verlanges Sie in den einzeln. Geschäften die neuen farbige Muster, Rezept für 15 Pfg., wenn vergiffen, gegen Einsend. von Marken von

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

